



KUNST | KULTUR | FREIZEIT

Der Verein Kunst Kultur Freizeit informiert:

Der Pranger in Kefermarkt wurde in der Karwoche 2022 durch die Marktgemeinde Kefermarkt im Beisein von Herrn Mag. Weninger, der den Pranger auch restauriert hat, wieder aufgestellt!



Der Pranger in Kefermarkt wurde bei der Markterhebung im Jahre 1479 aufgestellt. Der Standort ist nicht genau bekannt. Der „Pranger-Experte“ Dr. Brachmann (ehemaliger Bezirkshauptmann von Perg) behauptete, dass der Pranger an der Stallmauer des Pfarrhofes stand. Hr. Oberchristl ermittelte den Standort nächst dem Hause Sickinger. Der Pranger, vielfach auch Schandpfahl genannt, war seit jeher äußeres Zeichen der Gerichtsbarkeit. Unter Kaiser Josef II., im Jahre 1788, wurde der Pranger abgebrochen und auswärts gebracht. Seither stand der achteckige Schaft, dem nachträglich ein Bildstock aufgesetzt wurde, an der Straße beim Friedhof. Im Zuge des Straßenausbaues musste der Pranger 1980 abgetragen werden. Max Bodingbauer, auf dessen Grund das Denkmal stand, erklärte sich in dankenswerter Weise bereit, den Pranger der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Auf Anregung von OSR Othmar Winkler wurde der Pranger von der Gemeinde (Bürgermeister Johann Brandstötter) und dem Verschönerungsvereins (Obmann Leo Maier sen.) nach Renovierung auf dem Kirchenplatz aufgestellt. 7 Wochen Arbeit leisteten die Steinmetze Alois Venzl, Leopold Satzinger und Riepl. Die eisernen Halsfesseln wurden vom Kunstschmied Alois Steinbichl jun. hergestellt. Der Landesbaudirektion sei für ihre Unterstützung herzlichst gedankt. Die historische Nachbildung war aufgrund einer von Dr. Brachmann hergestellten Skizze möglich. Kefermarkt wurde um ein historisch bedeutendes Relikt bereichert.

(Text aus dem Pfarrblatt Miteinander - Pfarrgemeinderat Kefermarkt. Karl Kiesenhofer, Johann Haslinger, Kefermarkt Nr. 1, 4292 Kefermarkt)